

Die 24 Stunden von LeMans

04. bis 05. November 2006 (Wolfsburg)

11:00 Uhr Wolfsburger Zeit: wir sind hier knapp 500m Luftlinie vom legendären VW-Werk zu Wolfsburg entfernt. Nach dem Jens erkennen musste dass er mit Vorjahresmaterial getestet hat, müssen wir kurzfristig eine neue Testsession ansetzen. Jeden weitem Kommentar dazu schenke ich mir mal...

Hier nun unser Einsatzwagen:



Der Audi R8 mit 659 PS in rot/silberner Lackierung steht in der Box, insgesamt starten 50 Autos in der Prototyp-Klasse, GT1 sowie GT2 Klasse. Es ist **11:03 Uhr** und der ELMTEK-Racing R8 geht zum ersten mal auf die Strecke. Der erste Kommentar von Jens: "Das geht ja gar nicht, irgendwas passt hier nicht!" Nun, Jens hat den PIT-Limiter noch gedrückt ☺ !!! Der nächste Kommentar: "Uah, ist der nervös auf der Hinterachse!!" Mmmh vielleicht sollten wir doch lieber das Schachspiel rausholen!? Uih, da war der Wagen das erstmal im Kiesbett, aber er läuft weiter geht's. Auf der Mulsanne-Straight erreicht der Wagen die 322km/h. Um **11:10 Uhr** geht Jens auf die erste gezeitete Runde, mal sehen wo die Zeituhr stehen bleibt. Na, das wars: Nach dem Kommentar: "Das Ding ist ja biestig ohne Ende, mit dem anderen Wagen bin ich gefahren wie auf der Carerrabahn, der Wagen ist ja nur nervös." Sprachs und machte einen Highspeeddreher...

Nächster Versuch, denn Versuch macht kluch – der Kotflügel hat die erste Beule, nachdem ein jämmerliches Überholmanöver an einer gelben Saleen scheiterte. Und wieder ein toller Satz, der Rennsportgeschichte schreiben wird: "Ach, ich hab ja noch'nen Gang!"

So jetzt wird's ernst, die Zeit rennt schon wieder. Dafür das wir um 10:00 Uhr die 24h angehen wollten, hängen wir deutlich. Der Aktuelle Projektstatus ist gelb, und aufholen können wir die Zeit nicht wirklich. Erste Zeit 3:43,7min, das sieht doch wieder gut aus.



-----JP-----

11:34 Uhr , kurz vorm Qualy, und ich muss mich auch noch an den neuen AUDI R8 gewöhnen, weil dachte, wir fahren mit dem Vorjahresmodell.... Umpf...

Nun gut, ich bin ja dafür gefürchtet, sofort das Optimum aus einem neuen Boliden zu Kitzeln, nur um dann irgendwann auch das Maximum herauszuholen ☺

Gott sei Dank merkt auch mein Teamkollege gerade, das sich der Wagen plötzlich anders Verhält... Liegt es an der Witterung? Oder daran, das er jetzt in meiner Sitzschale Unterwegs ist...? Die Zeit wird es zeigen...

Mittlerweile sind es nur noch 19 Minuten bis zum Rennstart und wir stecken hier in ernstest Schwierigkeiten, mal vorsichtig ausgedrückt.

Martin probiert nun noch mal mit dem Setup herum, hoffentlich sehen wir gleich Land. Oha, die Änderungen an den Einstellungen hat wunder gewirkt. Ein bisschen mehr Anpressdruck vorn, hinten etwas weniger, Bremsbalance neu kalibriert, Getriebe neu justiert, Bodenfrieheit abgesenkt und noch ein paar andere Einstellungen und wir glauben, das richtige Setup gefunden zu haben !!!! Jubel in der Box.... Und plötzlich haarfeiner Lackaustausch zwischen unserem Boliden und einer Lotus Elise, die mal wieder wie üblich auf der Strecke „steht“... unser Wagen ist jetzt links Blau und die Elise is rechts Silber-rot...nun ja, da hat sich wirklich nur der Lack berührt, Sensationell....

So, wie es aussieht, scheint mein Teamkollege mit dem Setup zufrieden zu sein, also bin ich es auch☺

11:47 Uhr Martin fährt zum Tagesquali raus.... Jetzt geht's um die Wurst...hoffentlich wird daraus kein Worst....case Szenario.....So Zeit steht: 3:42,025 min damit haben wir die Provisorische Pole Position!!!!!! Reicht, Fahrerwechsel...

So, Jens ist wieder im Cockpit und treibt den Wagen um den Kurs, er fährt jetzt mit dem Setup von Martin. Mit den Einstellungen kommt er gut klar und kitzelt Spitzenzeiten aus dem Auto. Es könnte eine Superzeit werden, was heißt könnte. Am Ende der Runde steht eine 3:37,054 min – die Pole kann uns wohl keiner mehr nehmen.

Es ist soweit das Rennen beginnt. Dummerweise hat es gerade geregnet und die Strecke ist nass, zumindest regnet es jetzt nicht. Die Boxencrew zieht schnell die Slicks runter und zieht die Intermediates auf. **12:20 Uhr** (Ortszeit Wolfsburg) Die Ampel schaltet auf grün, Wasser und Gischt vernebeln die Sicht. Aber Jens kann die Führung durch die erste Kurve retten, dann wird er allerdings kassiert und fällt auf Position 2 zurück. Die Strecke ist sehr rutschig aber Jens holt sich in der nächsten Kurve P1 zurück. In den Porsche-Essex ist von den Verfolgern nichts mehr zu sehen, der Wagen fährt sich wie auf Glatteis kommt es über den Boxenfunk. Die erste Runde von ca. 350 geht zu Ende und die Zeit liegt bei beachtlichen 4:04,161min! Die Zweite Runde schließt mit 3:51,745 min, aber die Freude wärt nur kurz. Ein kapitaler Verbremser schlägt den Wagen ins Kiesbett, zum Glück ist der Wager unbeschädigt muss aber mit Hilfe der Streckenposten wieder auf die Strecke geschoben werden. Wir kommen kurz vor dem Viertplazierten wieder auf die Strecke. Der Himmel klart auf, die vorderen Plätze wechseln auf Slicks, Jens beschließt draussen zu bleiben und zu pokern. Er übernimmt wieder die Führung, muss aber die Reifen auf den feuchten Streckenteilen kühlen damit sie nicht Überhitzen. Auf den Geraden muss er nun von der Ideallinie abweichen, mal sehen ob die Strategie aufgeht und wir dadurch einen Boxenstopp sparen können. Nach kurzer Diskussion entscheiden wir am Ende des Turns den Wagen noch draußen zu lassen, der Vorsprung in 5ten Runde beträgt 1:16 min!



Jens läuft auf die ersten Überraschungen auf. Ein Pulk aus Porsche 911, Lotus Elise, Seat Toledo und Viragos macht ihm das vorbeikommen sehr schwer, da sie selbst in Positionskämpfe verstrickt sind. In Turn 7 überrundet er den 36ten und verbremst sich prompt in der Schikane und muss erneut durchs Kiesbett, diesmal aber deutlich eleganter! In Runde 8 kommt JP zum 1.Stop an die Box aufgrund der Vermutung, das die Intermediates doch stark nachlassen.

Nachdem jetzt die Slicks-Kombination vorne weich, hinten mittel angewählt ist, findet der fliegende Fahrerwechsel statt und Martin fährt wieder raus...um auch sofort festzustellen, das es vielleicht klüger gewesen wäre, auf den Inter zu bleiben.

Wie man's macht... Beim nächsten überfahren Start/Ziel haben wir 6,4sec Vorsprung...das ist nicht mehr wirklich viel...☹

KONTAKT mit dem 2.plazierten!!! Aber es bleibt beim Lackaustausch, alles okay....obwohl nicht zu verheimlichen ist, das wir mit den Slicks arge Probleme haben, sobald man nur einen Milimeter von der Ideallinie abkommt....

Während Martin seine mehr oder weniger konstanten Runden dreht, wohl gemerkt immer mit Verkehr auf der Strecke, suche ich mal den Verkehr im Fahrerlager..... Aha.....das sind ja schon ein paar potenzielle Kandidatinnen....



Jawoll, in der Reihenfolge.

13:18Uhr

Martin in Problemen. Ein Quersteher und drift ins Kiesbett, der aber glimpflich abläuft, er kann ohne Probleme weiterfahren. Wir befinden uns jetzt in Runde 14, immer noch auf P1, aber die Probleme mit den Reifen häufen sich. Vorzeitiger Boxenstopp??

Bei der Vorbeifahrt an der Boxengasse sieht es ganz so aus, als wenn unser Markenkollege Frank Biela bereits ausgeschieden ist. Das wäre ein bitterer Schlag für AUDI und nicht gerade Hoffnungs erweckend für uns.

Noch 35 Einheiten Sprit an Bord, das sollte noch locker für 2 Umläufe reichen, mittlerweile haben sich die Slicks wieder erholt und Martin kann weiter pushen.

Es nützt alles nichts, wir sind auf P3 zurückgefallen, Martin fährt rein, wir setzen noch mal alles auf eine Karte und holen uns frische Slicks ab...

Oha, Martin geht auf P13, in Worten Dreizehn, wieder auf die Strecke. Jetzt sollten wir langsam pushen, denn eigentlich war geplant, mit komfortablen Abstand als Erster in die Dämmerung und in die Nacht hinein zu fahren....die nächsten Stunden werden zeigen, ob das vielleicht noch klappt.... Das Rennen ist lang, wir sind jetzt gerade mal 1Stunde und 10Minuten im Wettstreit.

13:59 Uhr.... Wir haben...es ist.....wahrscheinlich....

Auf gut deutsch: Wir stecken knietief in der Scheisse !!!! Irgendwas scheint am Auto krumm zu sein, wir fahren zum Service an die Box. Nachdem das Auto neu vermessen wurde und einige Korrekturen am Fahrwerk erledigt wurden, fahren wir auf P26 wieder auf den Kurs.



Martin steckt mit dem ELMTEK-Audi mitten im Feld und muss sich Position um Position nach vorn kämpfen. Das ist Racing und bringt Spaß. Sich den Gegner zu recht legen nach einer Möglichkeit suchen, und dann zu schlagen- zack und vorbei. Den Wagen am Limit zu bewegen – naja eigentlich jenseits des Limits, die Gesetze der Physik außer Kraft setzen und den Boliden trotzdem auf der Strecke halten. Das ist es – etwas zu kontrollieren was nicht mehr zu kontrollieren ist. Nach einigen fehlerfreien Runden kann Martin uns auf P16 zurückkämpfen... es gibt wieder Hoffnung... Da ist Licht am Ende des Tunnels...jedenfalls solange es nicht dunkel wird...

Sensationell, auf einmal rennt der Bolide wieder, als wenn nichts gewesen wäre. Es scheint, als hätten die 24h von LeMans ihre eigenen physikalischen Gesetze. Aktueller Stand: P5

Jetzt ist es gleich soweit....P1 ist in Sichtweite!!!!!!!!!!!!!!

Doch die Vernunft siegt und Martin fährt knapp hinter dem Führenden zum Pflichtstopp an die Box, um sich neue Schlapfen zu holen....nach der nächsten Ziel-Durchfahrt steht eine P 12 auf dem Tableau. Jetzt heisst es Meter machen. Martin fährt auch den nächsten Stint.

15.00 Uhr, LeMans...

Übler Dreher vor dem Dunlop-Bogen, Martin hat aber alles unter Kontrolle und manövriert den Boliden wieder auf die Strecke zurück. Pedro-Füllfederhalter-LAMY liegt auf P2 in Sichtweite. Links angegäuscht und ZACK...rechts vorbeigegangen.....und bei der Boxenvorbeifahrt sehen wir P1 gerade seinen Boxenstop machen...das heisst: WIR FAHREN ENDLICH WIEDER AUF P1 !!!

Aus dem Boxenfunk konnten wir gerade heraushören, das Martin noch den 3.Turn fährt, um im Rhythmus zu bleiben.. Vorsprung jetzt: 53,3 Sek. vor P2.

Eine gute Gelegenheit für Starfahrer JP, sich mit seinem Boxenluder mal die Gummis anzukukkn, bevor er sich dann um seinen nächsten Reifensatz kümmert....



JP: „Komm doch mal von dem Verlierer-Auto weg, ich zeig Dir mal meine Ideallinie...“

Das schöne an dem AUDI R8 is ja, der hat keinen Frontflügel, der hat keinen Heckflügel, das Auto ist ein Flügel an sich ☺

Turn 42 und Jens greift wieder ins Lenkrad vor dem Boxenstopp hat Martin 48 Sekunden vor dem Zweiten, als Jens mit vollem Tank und neuen Reifen wieder auf der Strecke ist liegt er auf P2 kann sich aber auf der Mulsanne-Geraden schon in den Windschatten von Bryners Ferrari hängen und vor der Indianapolis vorbei gehen. Wir liegen planmäßig auf Position 1 und Jens kann den Vorsprung gut ausbauen, er brennt mal eben eine 3:38 in den Asphalt und damit die bisher schnellste Runde.

Mittlerweile befinden wir uns in Runde 54 und jetzt liegt unangefochten an der ersten Position, er hat einen Superrun und konnte zwischenzeitlich das gesamte Feld überrunden. Mit anderen Worten, wir führen vor den Zweitplatzierten mit einer Runde. Allerdings scheint die Konzentration nachzulassen oder die Reifen, wahrscheinlich beides. Denn Jens kommt jetzt in Box und brüllt über Boxenfunk „ich muss ma´ strullen!“ Martin kippt seinen Kaffee schnell runter und hetzt durch die Box. Doch Jens überlegt es sich noch einmal und fährt den nächsten Turn. „Mit dem Druck auf der Blase bin ich bestimmt noch schneller!“ Oha, wenn das man gut geht...nicht dass wir die Karre auch noch trocken fönen müssen...

Jedenfalls haben wir einen recht Komfortablen Vorsprung herausgefahren, hoffentlich besteht der auch die Nacht, denn die wird anstrengend... Lange wird der Einbruch der Dunkelheit nicht mehr auf sich warten lassen – dann wollen wir die Position halten, ein Ausbau der Führung wird sicherlich nicht möglich sein.

In Runde 59 kommt Jens nun endgültig in die Box zum Fahrerwechsel.

18:00 Uhr, Martin übernimmt das Volant und dreht konstante Runden.



18:21 Uhr.

RTL: "Wir haben hier gerade JP in der Boxengasse am Mikrofon, anscheinend wurde der AUDI von ELMTEK-Racing gerade wegen einer Abkürzung zu einer Stop-and-GoPenalty verwart."

JP: "Ungeheuerlich! Das ist Verrat an unserer Person!!! So wie ich das auf dem Monitor erkennen konnte, hatte Martin einen leichten Verbremser und musste das Lenkrad aufmachen und leicht übers Grün ausweichen. Wir hatten dadurch aber überhaupt keinen Vorteil! Im Gegenteil, jetzt steht zu befürchten, das wir den Satz Reifen ruiniert haben. Ich möchte hier nicht zuviel sagen, aber es scheint mir, als wolle man uns künstlich einbremsen, um das ganze Event noch offen zu halten. Dabei sieht

doch n blinder mippm Krückstock, das wir hier schon so gut wie gewonnen haben!!! Okay, wir haben noch fast 20 Stunden vor uns, aber mal ehrlich....ausser Suppenkaspar Campbell-Water (Zeltglocken-Wasser) kann uns hier keiner mehr gefährlich werden!"

19:30 Uhr

Die Dämmerung legt sich über die Strecke, wie ein dunkles Tuch, das die Nacht sanft, aber gnadenlos ankündigt...was werden die nächsten Stunden bringen? Hier auf dieser Strecke, wo Triumph und Siegeswillen, aber auch Niederlage und Enttäuschung so eng zusammenliegen, so das man nur zusammenfügend sagen kann: „Wär echt Scheiße, wenn wir hier abkacken, ey !!!“



19:18 Uhr....böser Crash in den Porsche-Essen, Martin sah das Unheil leider zu spät kommen und kollidiert mit 2 Porsche, kann aber größeren Schaden am eigenen Boliden vermeiden. Wie es den anderen beiden geht, kann uns herzlich egal sein, das Leben is kein Ponyhof!

19:34 Uhr.....Martin-McGuyver-Katayama legt einen sensationellen Dreher hin, kommt aber in Fahrtrichtung wieder zurück auf die Strecke und fährt weiter, als wäre nichts gewesen...

20:00 Uhr Fahrerwechsel und Jens geht wieder auf die Strecke. Noch gut 18 Stunden und 40 Minuten, die Dämmerung weicht allmählich der tiefen Schwärze der Nacht. Am Horizont sieht man die letzten rotglühenden Wolken, die vereinzelt über den Himmel wandern. An einigen Stellen erhellen Laternen an der Strecke die Piste, doch an einigen Stellen irritiert dies mehr als es nützt, da man die Brems- oder Einlenkpunkte nicht mehr sauber anvisieren kann. In Runde 87 wird der Zweitplatzierte zum 3-mal überrundet – es läuft! In Runde 89 hat die Dunkelheit nun vollends besitz von der Strecke ergriffen. Nun ist Konzentration gefragt, eine echte Herausforderung aber der Vorsprung sollte bis zum Morgengrauen reichen, es sei denn es passiert noch etwas Unvorhergesehenes. Wie bei unserem letzten Einsatz, als morgens um halb sechs die Hinterachse brach und wir mit einem technischen Defekt aufgeben mussten – aber daran wollen wir nicht denken. So ich werde jetzt etwas essen und mich dann mental auf de nächsten Stint vorbereiten.



21:52 Uhr der nächste Fahrerwechsel steht kurz bevor. Wie befürchtet konnte Jens den Vorsprung in der Nacht nicht weiter ausbauen, aber wir liegen noch immer mit 3 Runden Vorsprung auf Position 1, damit liegen wir noch immer sehr gut im Rennen. Nun kann Martin beruhigt ins Auto steigen und hoffentlich in seinen 3 Stints die Distanz einigermaßen halten oder sogar ausbauen....sollten wir mit 4 oder gar 5 Runden Vorsprung in die Morgendämmerung fahren, wäre das Sensationell und würde uns einen ziemlich großen Schritt in Richtung Siegertreppchen bringen. Noch 16 Stunden und 41 Minuten bis zur Zieldurchfahrt..... Beide Fahrer sind immer noch hochmotiviert, topfit und mental oben auf. Aber die schwierigen Stunden liegen noch vor Ihnen...

23:32 Uhr

Nach 8 Stunden und 30 Minuten Fahrtzeit im Cockpit des AUDI R8 bei den 24h von LeMans überundet just in diesem Moment Martin den 2. Platzierten zum 4. Mal. Anders ausgedrückt: ELMTEK-Racing führt das Rennen mit 4 Runden Vorsprung an! Und es sind noch über 15 Stunden zu fahren.

RTL: „Jens Paul, was sagen Sie zu dieser Leistung???“

JP: „Nunja, Respekt, Respekt....doch hätte ich in den ersten Stints nicht so solide Grundleistung gezeigt, dann hätte mein Teamkollege jetzt auch nicht sooo weit vorne fahren können.“

Allerdings, ich muß zugeben, er kommt in den nächtlichen Gegebenheiten sehr gut zurecht, fast so gut wie ich, Respekt!“

RTL: „Nun, wie gehen Sie in Ihre nächsten 3 Stints? Auf Nummer sicher oder...“

JP: „Oder! - Natürlich greife ich weiterhin voll an, ich kann nur schnell fahren! Wissen Sie, wenn ein Porsche durch den Wald fährt und überholt einen Porsche, dann denkt sich der Porsche, ACH KUCK, EIN PORSCHE... wenn aber ein AUDI durch den Wald fährt und überholt einen Ferrari, dann denkt der AUDI, ach kukk, ein Feind. So is das!“

RTL: „Nunja, ähm..wir wünschen jedenfalls viel Glück für...“

JP: „Ich brauche kein Glück um schnell zu sein...wünschen Sie meinem Teamkollegen Glück, das er das Auto in einem Stück hier reinbringt...“

RTL: „Vielen Dank für das Interview, zurück nach Köln...“

Nach 133 Runden geht Jens wieder auf die Strecke und setzt das Auto gleich 2mal in Folge ins Kiesbett. Der Wagen kann nur durch die Hilfe der Streckenposten wieder auf den Asphalt zurückgebracht werden. Die 4 Runden-Führung ist dahin...

RTL: „Martin, ein kurzes Interview – Sie haben das Statement von Jens zwischendurch gehört?“

Martin (er lacht): „Oha ja, da leidet wohl jemand an Schlafmangel, oder? Wissen Sie dem können Sie doch noch einen Wackeldackel auf den Heckspoiler stellen ohne das der runterfällt. Aber der Jens kann Ihnen hier jeden Stein und jede Unebenheit im Asphalt erklären, dass kann ich leider nicht.“

RTL: „Warum, ist er schon früher hier gefahren oder hat er die ganzen Tests für ELMTEK-Racing allein hier absolviert?“

Martin: „Nein, Nein, aber wenn Sie etwas über die Strecke wissen wollen, müssen Sie die Schnecke fragen, nicht den Hasen! So ich muss was essen, Ciao!“

RTL: „Äh, ja – guten Appetit und wir geben wieder zurück in die Zentrale.“

Sonntag, 5.11.2006 , 2:11 Uhr

Martin hat das Steuer übernommen, Restzeit 12:53 Stunden, im 1.Stint keine besonderen Vorkommnisse.

So es sind noch 11 Stunden und 25 Minuten zu fahren, Martin klettert aus dem Cockpit, wir führen mit sensationellen 5 Runden Vorsprung. Nun ist Jens wieder am Zug, der zwischenzeitlich etwas „Augenpflege“ betrieben hat. Draußen auf der Strecke ist es stockfinster, die Motivation ist dem Nullpunkt nahe, aber wir fighten. Mit dem Riesenrad an der Strecke zu fahren würde jetzt sicher mehr Spaß machen...

Ganz genau. Null Motivation war bei mir vorhanden. Obwohl, eigentlich waren nur meine Augen nicht motiviert, meine Hände und Beine wollten schon noch....Egal, Augen zu und durch im wahrsten Sinne des Wortes....

JP: *“In meinen ersten Runden nach dem Wechsel hätte wahrscheinlich ein Maulwurf mit Sehschwäche schnellere Rundenzeiten gedreht. Und als dann noch Kollege Lechner Jr. An mein Heck klopfte, um sich zurückzurunden, da war ich wach! Aber 110% Prozent!!! Denn wenn die merken, die können das mit Dir machen, dann machen die das! Da musst Du gleich...zack...ne!“*

MSA: „Okay, und konkret heißt das jetzt was?“

JP: „Nunja, jedenfalls konnte ich LAP4 und LAP5 zurückerobern, worauf ich angesichts der Uhrzeit schon etwas stolz bin. Nun fährt mein Teamkollege und ich hoffe, das wir gemeinsam heute Nachmittag einen der grössten und schönsten Erfolge unseres Rennstalls feiern können!“

MSA: „Oh, versöhnliche Töne! Wieder vertragen?“

JP: *“Wer ELMTEK-Racing und speziell uns Fahrer kennt, weiß, das wir uns während eines Wettstreits gegenseitig ein bisschen hochpushen, das gehört bei guten Teamkollegen dazu.“*

MSA: *“Vielen Dank und dran denken, im Falle des Triumphs: Wir haben die Exklusiv-Rechte...“*

JP: *“Ja Ja, keine Sorge.....von welcher Zeitung sind sie noch mal?“*

MSA: *“ grummel“*

7:36 Uhr

Auf der Uhr bei START/ZIEL steht 8Stunden und 37Minuten....Götterdämmerung.....Es wird hell in LeMans...und auch in Wolfsburg.....



Martin fährt konstante Zeiten und es ist nur noch eine Frage der Zeit, bis auf der Boxentafel LAP6 erscheint. Das muß jetzt unser nächstes Ziel sein....

Und da ist es auch schon soweit, gegen **8:30 Uhr** zeigt die Boxengasse unseren Abstand zum 2. : LAP 6 !!! Welch ein Anblick! Thx Martin!! Das ist ein ganz besonderer Tag heute in unserer Rennstall-Geschichte! Darauf ein Malzbier ! 7:38 Std vor Ende des Rennens....



Runde 238, ein kleines Gemetzel in den Porsche-Essen mit Kutemann.
Am Steuer des AUDI: Martin Später.

9:09 Uhr

Martin meldet über den Funk merkwürdige Verhaltensweisen des Fahrzeugs, plötzlich auftretendes Untersteuern in den Kurven und leichtes Flattern auf den Geraden. Wollen wir nicht hoffen, das jetzt noch was an der Aufhängung faul ist....

Das Team checkt die Telemetriedaten und ist in heller Aufregung....Die Daten ergeben eindeutig schlechteres Kurvenverhalten aber die Ursache ist unklar.

In Runde 247 kommt Martin rein, die Crew checkt den Wagen durch, kann aber auf den ersten Blick nichts sehen. Die Reifen sehen übel aus, offenbar war der Satz Dunlops nicht der beste. Jens übernimmt wieder das Steuer. Er unterzieht den Wagen einem schnellen Test und meldet Entwarnung an Box, es waren „nur“ die Reifen. Um das zu unterstreichen knallt er in Runde 249 eine 3:35,428 min in den Asphalt – die bis dahin schnellste Rundenzeit des Rennens. Noch knapp 7 Stunden und wir liegen noch immer mit 6 Runden vorn, auch das Wetter scheint zu halten. Bis auch ein paar kleine Wolken am Himmel strahlt die Sonne auf die Strecke. Wir sind in Runde 250 noch 6 Stunden und 52 Minuten.

In Runde 261 steht LAP7 auf der Boxentafel, Jens hat den Zweitplatzierten nun zum siebten Mal überrundet, auch wenn dieser gerade in Box war. Damit beträgt die Führung nun schon fast eine halbe Stunde. Und Prompt kassiert Jens die nächste Zeitstrafe da er mal wieder abgekürzt hat, es ist die insgesamt 4te! Na das war's dann wohl wieder mit der 7-Runden-Führung. Durch die Zeitstrafe war das Rennen fast gelaufen – als Jens wieder auf die Strecke ging reichte der Sprit für keine ganze Runde mehr, daher musste er Spritsparend die Runde absolvieren, es hat geklappt, aber nur gerade so... Wie groß ist noch der Vorsprung??? Bei der Überfahrt zur 267 Runde werden wir es wissen...noch 5 Stunden und 45 Minuten...wie leider zu erwarten, der Vorsprung ist auf 6 Runden abgeschmolzen. Aber bis zur Ziellinie sollte das nun wohl reichen...In den letzten Stunden verschenkt Jens noch den

Sieg in Runde 274 bekommt er die nächste Stopp&Go Strafe aufgebremst, der Tank ist auch schon wieder leer, auch diesmal wird's wieder ziemlich eng, im Schneckentempo geht's an die Box.

Runde 284, Martin geht an die Box zum Pflichtboxenstop. Dem ging zu Beginn seiner Fahrt eine erneute Sop-and-Go-Strafe voraus, weil er wegen eines Gerangels mit einem Kontrahenten den Notausgang wählen musste. Obwohl er dabei eindeutig langsam fuhr. Wir glauben, hier ist eine Verschwörung der übelsten Sorte im Gange! Man gönnt uns unseren Triumph einfach nicht. Aber okay, das bestärkt uns jetzt nur noch in unserem Vorhaben, dieses Rennen siegreich zu beenden! Eine Glanzleistung, von der noch Generationen sprechen werden!!!

Gerade kommt ein Funkspruch rein. Martin beendet demnächst, in 7 Runden, seinen vorletzten Turn. Sein selbstgestecktes Ziel, mit 8 Runden Vorsprung ins Ziel zu gehen, ist wohl in ferne Weite gerückt, aber alles in allem ist er froh, bald den letzten Turn anzugehen und das Rennen erfolgreich hinter sich zu bringen.

13:20 Uhr.... 300. Runde und Restzeit des Rennens 3:23 Std-----

In Runde 303 geht Jens wieder auf die Bahn, auch nach dem Stopp liegt der Audi mit komfortablen 7 Runden in Führung. Die müssen jetzt nur noch ins Ziel gerettet werden. Jens versucht noch einmal zu pushen, bekommt aber bei einer Übereindung erneut eine Zeitstrafe verpasst, während der zu überholende Straffrei davonkommt. Wir beschließen jetzt nur noch den Wagen ins Ziel zu bringen und nehmen schon etwas Drehzahl zurück. Nach Absitzen der Zeitstrafe haben wir nur noch 6 Runden Vorsprung, aber innerhalb einer Runde kann Jens die Hackordnung wieder herstellen.

Noch 2 Stunden und 11 Minuten....Martin fährt wie besessen, er kann gar nicht mehr aufhören! Er hatte vor ca.8 Runden das Steuer übernommen, nachdem Jens überraschend aus dem Auto stieg, um pinkeln zu gehen. Martin murmelte nur was von „Lass mich weiterfahren, ich muss die 8 holen, die 8, die 8, die 8 ist mit mir, die 8 ist mit uns...“ wie geistesabwesend..... Jetzt fährt er so konstant seine Runde wie noch nie in den letzten 22 Stunden....

MSA: „Jens Paul, wissen Sie, was er damit meint??“

JP: „Mh, ich kann es mir nur so erklären, das er die 8 irgendwie mit etwas sexuellem in Verbindung bringt...wenn man die 8 um 90 Grad dreht sieht das aus wie....oder....“

MSA: „Nun ja, in 2:06Std werden wir vielleicht mehr erfahren. Jens Paul, werden Sie heute noch ins Geschehen eingreifen?“

JP: „Kann ich nicht sagen, kommt darauf an, ob mein Teamkollege das noch zulässt. Im Moment ist er gar nicht zu erreichen, da er den Funkkontakt unterbrochen hat....“

MSA: „Nun meine Damen und Herren, irgendetwas Magisches geht hier vor, bleiben Sie auf jeden Fall dabei, hier bleibt es bis zum Ende spannend!“

In Runde 326 hat er es tatsächlich geschafft, er hat Newton's Saleen zum achten Mal überrundet und geht auf letzte Rennrunde. Als er in die Boxengasse fährt winkt er ins Publikum und übergibt das Fahrzeug an Jens, der nun die letzten anderthalb Stunden das Auto pilotieren wird. Er zeigt neun Finger in Richtung Martin sie umarmen sich kurz und Jens steigt ein, der Wagen ist mittlerweile schon neu bereift und voll getankt. Dann geht er wieder auf die Strecke. Er muss noch mindestens 2 mal in Box – von der Zeit könnte es also durchaus zur 9 der letzten Zahl des Universums reichen...

MSA: „Martin wie fühlen Sie sich jetzt nach über 22 Stunden Rennen?“

MSp: „Glücklich – die letzten 2 Turns waren einfach nur geil. Ich wollte die 8 ich wollte sie unbedingt und ich habe sie mir geholt. Das bedeutet mir sehr viel, ich habe gezeigt, dass man etwas bewegen kann, wenn man es sich fest vornimmt - es gab keine Alternative dazu. Es war eine echte Herausforderung, in 2 Turns über 4 Minuten dem Zweitplatzierten abzunehmen.“

MSA: „Ein kurzer Kommentar in Richtung Rennleitung?“

MSp: „Damit ich Euch etwas sage und ihr das drucken könnt? Ich muss dann hinterher um meine Lizenz betteln oder was? Nicht wirklich, ich kann nur sagen dass 6 oder 7 Zeitstrafen gegen ein Team absolut der Norm entsprechen und nichts Außergewöhnliches sind. Daher verstehe ich die Frage nicht wirklich aber egal – anderes Thema!“

MSA: „Bei Ihrem ersten Einsatz in LeMans mit dem RedBull Maserati MC12 lief es eher suboptimal, bei Ihrem Ausfall lagen sie auf Platz 12, was war diesmal anders?“

MSp: „Wir waren einfach besser vorbereitet und auch das Setup hat viel besser zum Wagen gepasst. Den MC12 haben wir erst sehr kurzfristig bekommen, geplant war ursprünglich der Einsatz einer Saaleen, jedenfalls bekamen wir den Maserati nicht wirklich in den Griff. Der Achsbruch war eine Folge dessen. Mit dem Audi waren wir optimal vorbereitet und haben auch große Unterstützung vom Werksteam bekommen, dafür schon vorab vielen Dank!“

MSA: „Wie geht es jetzt weiter?“

MSp: „Naja (lacht) Jens will jetzt die 9! Nein im ernst, wir müssen ankommen. The Party ain't over bevor the fat lady sings! Wir sind jetzt in äh wo okay in Runde 334 und noch knapp eine Stunde zu fahren. Bei dem Vorsprung muss der Wagen theoretisch nur noch eine halbe Stunde halten und wir sind auf jeden Fall erster. Das ist das Ziel – So das schlimmste ist der Durst, ich gehe Tschö!“

MSA: „Okay viel Glück!“

Martin wirft dem Reporter noch einen bösen Blick über die Schulter zu und geht in Richtung Box, dabei murmelt er verächtlich „Glück!? pah!“

In Runde 342 oder 36 Minuten vor Ende macht auch Jens seine Ankündigung wahr und überrundet den Fahrer auf Position 2 zum neunten Mal – UNGLAUBLICH!!! – Jens hat noch einen Boxenstopp vor sich, in 3 Runden muss er zum letzten Mal rein. Der Rennsieg ist ELMTEK-Racing jetzt nicht mehr zu nehmen. Fährt der Zweitplatzierte exakte 4 Minuten Turns bräuchte er 9 Runden um mit dem ETR-Audi R8 gleichzuziehen. Nachdem Jens die Mitteilung über Funk bekommen hat, brüllt er ein: „JA-WOLL!“ ins Mikro „Dann fahre ich jetzt artig nach Hause, bis gleich!“



In Runde 346 kommt die Boxencrew zum hoffentlich letzten Einsatz und Jens nimmt die letzten 20 Minuten in Angriff. Der Vorsprung liegt noch immer bei 9 Runden, auch nach dem letzten Boxenstopp. Finallap – noch 1:26 Minuten und Jens hat noch die Möglichkeit Mike Newton zum 10ten Mal zu überrunden, aber Jens zeigt Nerven und setzt den Wagen ins Kiesbett – er macht's spannend. Aber in der Haarnadelkurve am Ende der Mulsanne-Geraden ist es dann vorbei und ELMTEK-Racing geht zum 10ten Mal am Zweitplatzierten vorbei.

Nach 351 Runden und etwas mehr als 24 Stunden 2 Minuten und 8 Sekunden geht das Rennen mit einem fulminanten Sieg für das Team von ELMTEK-Racing 11 Jahre nach Ihrer Gründung zu Ende. Es

war erst ihr 2ter Einsatz hier in LeMans. Gerüchten zu Folge will ETR im nächsten Jahr einen neuen Porsche RC Spyder einsetzen. Wir sind gespannt...

Endlich, nach mehr als 24 Stunden im Ziel, jetzt nicht mehr selber fahren sondern schön schieben lassen ;-)



Ein riesen Dank für 11 wundervolle Jahre:

ELMTEK-Racing
ETR-Motorsport
ETR-Engineering
ETR-Invest